Eidgenössische Volksinitiative

TRANSFAIR

«FÜR TIEFERE KRANKENKASSENPRÄMIEN»

Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für ein Volksbegehren fälscht, wird nach Art. 281 beziehungsweise nach Art. 282 des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft. Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der genannten politischen Gemeinde in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind. Bürgerinnen und Bürger, die das Begehren unterstützen, mögen es eigenhändig unterzeichnen.

PLZ:		**Politische Gemeinde:**		**Kanton:**		
Nr.	**Name** (eigenhändig und möglichst in Blockschrift)	**Vorname** (eigenhändig und möglichst in Blockschrift)	**Geburtsdatum** (Tag/Monat/Jahr)	**Adresse** (Strasse und Hausnummer)	**Eigenhändige Unterschrift**	Kontrolle (leer lassen)
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						

Das Initiativkomitee, bestehend aus nachstehenden Urheberinnen und Urhebern, ist berechtigt, diese Volksinitiative mit absoluter Mehrheit seiner noch stimmberechtigten Mitglieder zurückzuziehen:
Mattea Meyer, Gartenhofstrasse 15, 8004 Zürich, **Cédric Wermuth,** Bachstrasse 43, 5000 Aarau, **Samuel Bendahan,** Place Chauderon 5, 1003 Lausanne, **Samira Marti,** Rheinstrasse 17, Postfach, 4410 Liestal, **Valérie Piller Carrard,** Route de la Fonderie 2, 1700 Freiburg, **Baptiste Hurni,** Avenue de la Gare 3, 2000 Neuchâtel, **David Roth,** Theaterstrasse 7, 6003 Luzern, **Barbara Gysi,** Marktgasse 80, 9500 Wil SG, **Sarah Wyss,** Rebgasse 1, 4058 Basel, **Jessica Jaccoud,** Rue de la Madeleine 35, Case Postale 763, 1800 Vevey, **Laura Riget,** Via al Fiume 4, 6500 Bellinzona, **Pierre-Yves Maillard,** Place Chauderon 5, 1003 Lausanne, **Adrian Wüthrich,** Alpenstrasse 42, 4950 Huttwil, **Yvonne Feri,** Sihlweidstrasse 66, 8041 Zürich, **Christian Dandrès,** Route Jean-Jacques Rigaud 55A, 1224 Chêne-Bougeries, **Mirjam Hostetmann,** Monbijoustrasse 61, 3007 Bern, **Ursula Blaser-Bysäth,** Brüschrainweg 4, 8708 Männedorf, **Peter Mathis,** Aathalstrasse 38B, 8610 Uster, **Manuela Weichelt,** Metallstrasse 5, 6300 Zug, **Léonore Porchet,** Route de Chavannes 60b, 1007 Lausanne, **Sophie Michaud Gigon,** Rue de Genève 17, Case Postale 585, 1001 Lausanne

Ablauf der Sammelfrist: 17.05.2028.

Die unterzeichnete Amtsperson bescheinigt hiermit, dass obenstehende _____ (Anzahl) Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Volksinitiative in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte in der erwähnten Gemeinde ausüben.

Die zur Bescheinigung zuständige Amtsperson (eigenhändige Unterschrift und amtliche Eigenschaft)		Amtsstempel
Ort	Datum	
Eigenhändige Unterschrift	Amtliche Eigenschaft	

Die Liste ist vollständig oder teilweise ausgefüllt möglichst bald zurückzusenden an: **Initiativkomitee «Für tiefere Krankenkassenprämien», Theaterplatz 4, 3011 Bern**

Hier falten und ausgefüllten Bogen zurücksenden

Im Bundesblatt veröffentlicht am 17.11.2026. Die unterzeichneten stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger stellen hiermit, gestützt auf Art. 34, 136, 139 und 194 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte, Art. 68ff., folgendes Begehren:

Die Bundesverfassung[1] wird wie folgt geändert:

Art. 117 Abs. 3–5

3 Bund und Kantone sorgen dafür, dass sich die Prämienbelastung durch die obligatorische Krankenpflegeversicherung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Versicherten bemisst. Für Minderjährige ist eine weitergehende Entlastung vorzusehen als für Erwachsene.

4 Zur Reduktion der Prämienbelastung werden landesweit einheitliche Gutschriften gewährt. Diese bemessen sich nach der Entwicklung der Prämienbelastung. Zudem leisten Bund und Kantone Beiträge zur individuellen Verbilligung der Prämien.

5 Die Gutschriften werden aus dem Ertrag des Steuerzuschlags gemäss Artikel 128 Absatz 5 finanziert.

Art. 128 Abs. 5 und 6

5 Der Bund erhebt zur Finanzierung der Gutschriften nach Artikel 117 Absatz 4 einen Steuerzuschlag auf dem Einkommen der natürlichen Personen sowie auf dem Reinertrag der juristischen Personen. Der Steuerzuschlag wird von den Kantonen veranlagt und eingezogen.

6 Die Tarife des Steuerzuschlags werden so festgesetzt, dass natürliche und juristische Personen in einem vergleichbaren Verhältnis wie durch die Steuern gemäss Absatz 1 Buchstaben a und b belastet werden. Bei natürlichen Personen folgt die Progression jener der Steuer gemäss Absatz 1 Buchstabe a. Um sicherzustellen, dass unter Berücksichtigung der Gutschriften höchstens 10 Prozent der Bevölkerung mit der höchsten wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zusätzlich belastet werden, kann ein Freibetrag vorgesehen werden.

Art. 197 Ziff. 17[2]

17. Übergangsbestimmungen zu Art. 117 Abs. 3–5 (Bemessung der Krankenversicherungsprämien) und 128 Abs. 5 und 6 (Steuerzuschlag zur Finanzierung von Gutschriften)

1 Die bei Annahme der Artikel 117 Absätze 3–5 und 128 Absätze 5 und 6 durch Volk und Stände massgebenden bundesrechtlichen Mindestvorgaben zur Prämienverbilligung gelten während mindestens fünf Jahren nach Inkrafttreten der gesetzlichen Ausführungsbestimmungen weiter; die Gutschriften nach Artikel 117 Absatz 4 bleiben bei der Bestimmung von Anspruch und Höhe der gemäss Bundesrecht zu gewährenden Prämienverbilligungen sowie bei der Bemessung der bundesrechtlich vorgeschriebenen Beiträge der Kantone ausser Betracht.

2 Die Kantone erhalten während mindestens fünf Jahren nach Inkrafttreten der gesetzlichen Ausführungsbestimmungen aus den Erträgen des Steuerzuschlags gemäss Artikel 128 Absatz 5 Zuweisungen in folgender Höhe:
a. für jede versicherte Person, die am 31. Dezember des betreffenden Jahres unter 19 Jahre alt ist: in der Höhe von sechs gesamtschweizerischen mittleren Monatsprämien für Minderjährige;
b. für jede versicherte Person, die am 31. Dezember des betreffenden Jahres zwischen 19 und 25 Jahre alt ist: in der Höhe von zwei gesamtschweizerischen mittleren Monatsprämien für junge Erwachsene;
c. für jede versicherte Person, die am 31. Dezember des betreffenden Jahres 26 Jahre oder älter ist: in der Höhe von zwei gesamtschweizerischen mittleren Monatsprämien für Erwachsene ab 26 Jahren.

3 Die gesamtschweizerische mittlere Monatsprämie pro Alterssegment gemäss Absatz 2 wird ermittelt, indem die Summe der in Rechnung gestellten Prämien der Versicherten für die obligatorische Krankenpflegeversicherung durch die Anzahl der Versicherten geteilt wird.

4 Über die in Absatz 1 genannten bundesrechtlichen Mindestvorgaben hinaus gewährt der Kanton jeder versicherten Person eine Gutschrift mindestens in der Höhe der Zuweisung gemäss Absatz 2. Die Summe von Prämienverbilligung und Gutschrift darf die Prämie nicht übersteigen.

5 Die Bundesversammlung erlässt die Ausführungsbestimmungen zu den Artikeln 117 Absätze 3–5 und 128 Absätze 5 und 6 sowie zu den Absätzen 1–4 der vorliegenden Ziffer spätestens 2 Jahre nach deren Annahme durch Volk und Stände. Treten die Ausführungsbestimmungen innerhalb dieser Frist nicht in Kraft, so erlässt der Bundesrat die Ausführungsbestimmungen in Form einer Verordnung und setzt sie auf diesen Zeitpunkt hin in Kraft. Die Verordnung gilt bis zum Inkrafttreten der von der Bundesversammlung erlassenen Ausführungsbestimmungen.

[1] SR 101
[2] Die endgültige Ziffer dieser Übergangsbestimmungen wird nach der Volksabstimmung von der Bundeskanzlei festgelegt.

Initiative für tiefere Krankenkassenprämien
www.praemien-runter.ch

transfair
Dein Personalverband

GAS/ECR/ICR
nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare

104012666
000001

pro clima

Initiativkomitee
«Für tiefere Krankenkassenprämien»
Theaterplatz 4
3011 Bern